

**Bahnbetriebswerk**

## Neubau Bahnbetriebswerk für Schienenfahrzeuge in Lenggries

**Auftraggeber:**  
Bayerische Oberlandbahn  
Holzkirchen

**Projektverfasser:**  
Emch + Berger GmbH  
Ingenieure und Planer  
Nürnberg

**Baujahr:**  
2003/2004

### Charakteristische Angaben

- zweigleisige Werkhalle mit Arbeitsgruben 70,0 m
- Verwaltungsgebäude
- Lager
- Außenanlagen
- Kesselwagenumfüllstelle

### Erbrachte Leistungen

Planungen für Gebäude, Verkehrsanlage, Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektrotechnik, Maschinenteknik, Werkstattlayout)

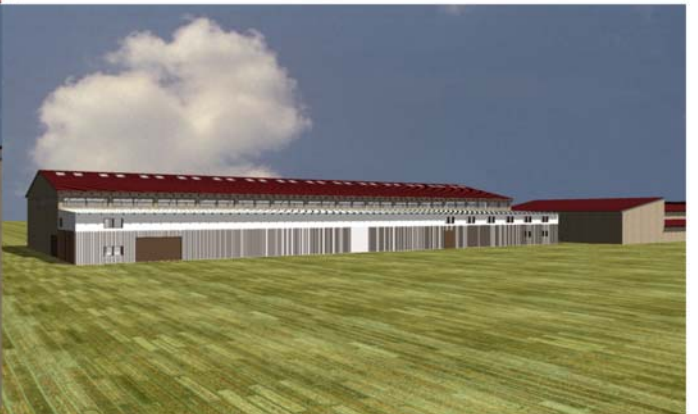
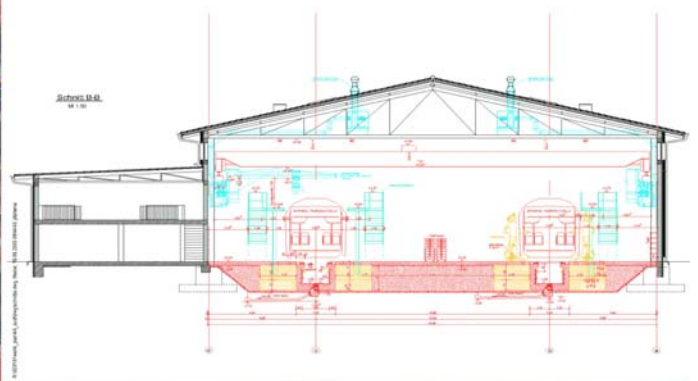
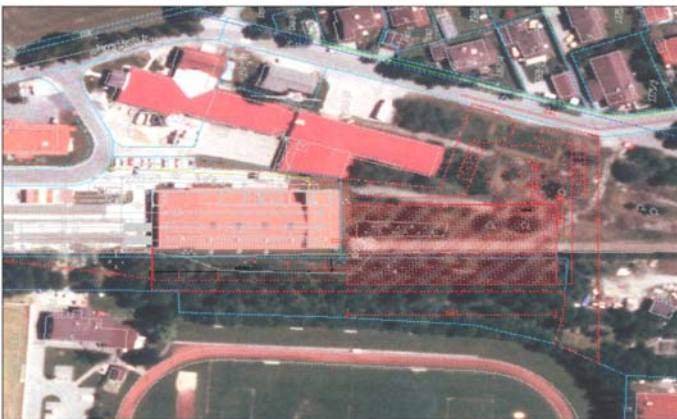
- Grundlagenermittlung
- Vorplanung
- Entwurfsplanung
- Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung
- Bauüberwachung

### Ausgangslage

Im Jahre 1998 nahm die Bayerische Oberlandbahn (BOB) den Schienenverkehr auf. Seitdem sind auf 120,0 km Streckenlänge zwischen Lenggries / Bad Tölz, Tegernsee und Bayrischzell täglich 9 Zügeinheiten im Einsatz. Um das derzeitige Fahrgastaufkommen von derzeit 2 Mio. Fahrgästen pro Jahr sicherzustellen und steigern zu können ist beabsichtigt den Fuhrpark von derzeit 17 Integrale auf 27 Integrale aufzustocken.

Zur Wartung dieser zusätzlichen Fahrzeuge und zur Realisierung der Hauptuntersuchung der Integrale ist der Neubau eines Betriebswerks erforderlich.

**Luftbild mit Baumaßnahme  
Schnitt durch die Werkhalle  
Ansichten**



**Allgemeines**

Das vorh. Bahnbetriebswerk der BOB in Lenggries befindet sich am Rande des Ortskerns. Die vorh. Werkstatt (2 Wartungsgleise, 1 Waschanlage) ist an den Grenzen ihrer Kapazität angelangt. Die räumlichen Abmessungen (Gleisabstände etc.) lassen keine Umbaumaßnahmen zu. Derzeit werden in der vorh. Halle nur kleine Fristarbeiten durchgeführt.

Die Hauptfristen der Untersuchungen der Integrale werden derzeit beim Hersteller des Integral in Jenbach (Österreich) durchgeführt. Zukünftig fällt diese Möglichkeit der Instandhaltung jedoch weg, da sich der Schienenfahrzeughersteller von diesem Aufgabengebiet trennt.

Um nun zukünftig die Hauptuntersuchungen selbst durchführen zu können wird eine zusätzliche Werkhalle mit Lager und Verwaltung gebaut.

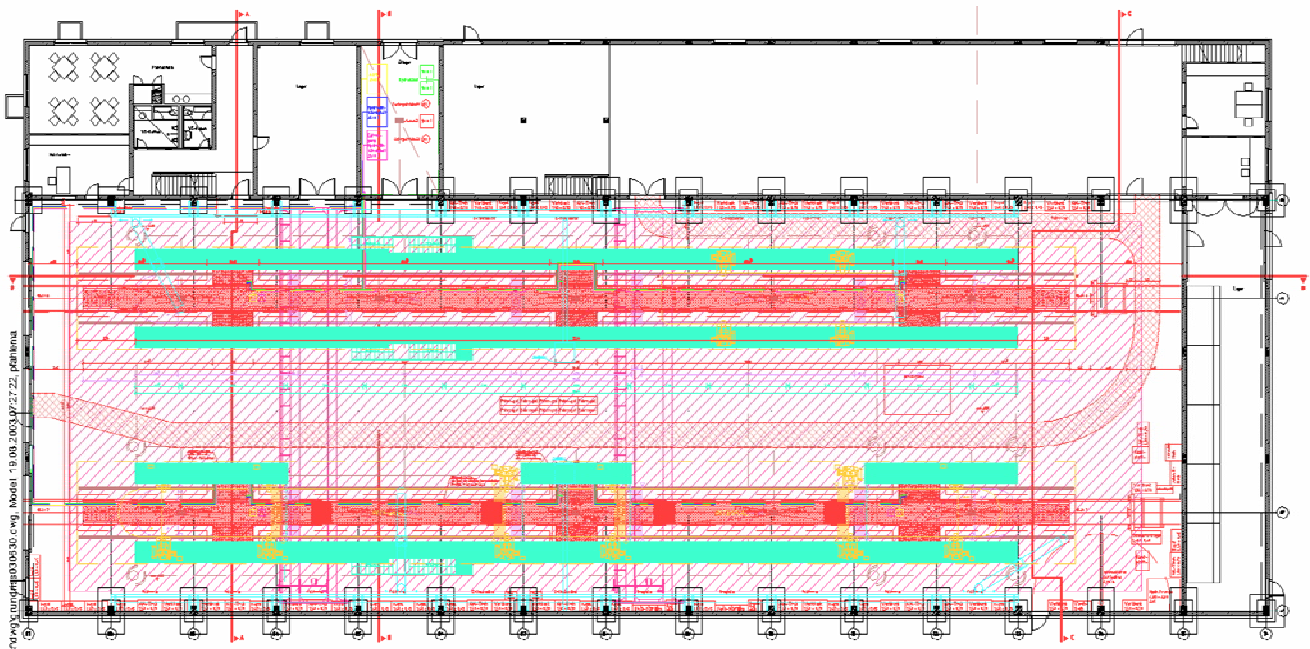
**Zielsetzung**

Emch + Berger wurde beauftragt unter Einbeziehung der vorh. Werksanlage ein Bahnbetriebswerk zu konzipieren, in dem sowohl kleine Fristarbeiten als auch die Hauptuntersuchung der Schienenfahrzeuge Integral durchgeführt werden kann. Zudem soll die zukünftige Instandhaltungsinfrastruktur auch für weitere Schienenfahrzeuge dienen.

**Planung**

Nach einer intensiven Studie der Vorgänge der Instandhaltung wurde von Emch + Berger das Layout der neuen Werkhalle entworfen. Ziel war es, zwischen den Arbeitsständen ein Optimum an Verkehrsfläche für Staplerfahrzeuge und Instandhaltungspersonal zu erreichen.

**Grundriss Werkhalle**



**Bauablauf:**



16.09.2003



06.11.2003



08.12.2003



12.02.2004